



Bernadette hat sich vervielfältigt

Sie ist Schauspielerin, Musikerin und Mutter. Diese Woche hat Bernadette La Hengst (Jahrgang 1967) nach drei Jahren ihr neues Album *La Beat* rausgebracht. Mit *20cent* hat sie sich über die Platte unterhalten.

Dein letztes Album liegt eine ganze Weile zurück.

Ich brauch immer ein bisschen Zeit, um mich von der letzten Platte und den Themen der letzten Platte zu erholen und um neue Geschichten zu sammeln.

Welche Veränderungen gibt es im Vergleich zur letzten Platte?

Ich habe vor eineinhalb Jahren eine Tochter bekommen. Mein Umzug von Hamburg nach Berlin. Ich hab viele verschiedene Projekte gemacht, hab Theater gespielt, ein Hörspiel produziert. Ich bin weg vom reinen Musikerin-Sein. Ich hab mich vervielfältigt, viele Türen aufgemacht.

An welcher Stelle entscheidest du dich dann für ein neues Album?

Ich sammle die ganze Zeit. Es kommen immer mehr Lieder zusammen, die einen Fluss ergeben und eine Geschichte erzählen. Wenn sich das Bild komplettiert,

ist es Zeit für eine neue Platte. Und welche Geschichte erzählt *La Beat*?

Schwierig, schwierig. Eine Bekannte hat gesagt, es geht um die Reproduktion von Ideen und Menschen. Es geht um Ideen, aber bei *Rockerbraut und Mutter* auch um die Reproduzierung von Menschen. Um die Freiheit von Visionen und Träumen und wie sie sich verbreiten.

***La Beat* erscheint zum Herbstanfang, ist aber eigentlich keine Herbstplatte.**

Ich hoffe, dass ich den Sommer mit überretten kann. Es ist keine melancholische, besinnliche Platte. Ich verkörpere eher Aufbruchstimmung.

Woher kam die Anlehnung an *Bohemian Rhapsody* in *Rockerbraut und Mutter*?

Erstens bin ich großer *Queen*-Fan. Zweitens hab ich überlegt, in welchem Lied das Wort Mama auftaucht. Da gibt es nicht so viele und die meisten sind mir zu sentimental. **Es fragte Claudia Laßlop *20cent* verlost drei Mal das Album *La Beat*. Heute zwischen 13 und 14 Uhr 01801/403020 anrufen. Kennwort: *Bernadette*.**